

2.28

Baden - Baden d. 19. Aug. 79.

H0343



Lieber Freund.

Ihr Brief ist mir hierher nachgewandt worden u. hat mich mit aufrichtiger Besorgnis erfüllt. Verlassen Sie sich darauf, daß ich für Sie thun werde was in meiner Macht steht. Leider ist die Zeit sehr ungünstig, denn alle Welt ist verreist und ich kann noch immer nicht die Leute persönlich aufsuchen u. mit ihnen reden, was meist wirksamer ist als bloßes Schreiben von Briefen, die man leicht liest u. dann in denkorb wirft.

Zuerst send' ich mich wieder an Lazarus. Schildern Sie doch dem eben so discreten als gern helfenden Fleischer, der Sie schätzt u. beliebt, Ihre Lage ganz offen und ehrlich Sie dem Engelhaus mit. Bisher warf er mir ich nur, daß Ihnen Ihre jetzige Stelle gründlich u. gewiss mit Recht verleidet worden sei. - Sobald ich etwas von denen, die ich für Sie angeheben gedünke, in Erfahrung bringe, hören Sie wieder von mir. Es geht ganz ordentlich, aber immer noch jämmerlich genug.

Ihren Inn ergeben

Georg Herz.

Wann hat der junge Sephankara den Brief geschrieben? Ich bin mein Leben lang in Baden geblieben.